

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch die Vorsitzende

Frau Yamaguchi eröffnet die Sitzung um 18.33 Uhr, begrüßt die Anwesenden und dankt ihnen für ihr Kommen. Es sind 31 Ordentliche Mitglieder (24 Mitglieder und 7 Vorstandsmitglieder) persönlich anwesend. 23 haben in einer Willenserklärung nach § 27 der Satzung zu den Beratungsgegenständen Stellung genommen und gelten als anwesend. Zusammen mit der Zahl der Stimmübertragungen (insgesamt 25, davon 9 auf anwesende Mitglieder, 16 auf vier Vorstandsmitglieder) verfügt die Versammlung über 79 Stimmen. Damit ist das Quorum (67) erfüllt.

2. Bericht des Vorstands über das abgelaufene Geschäftsjahr

Frau Yamaguchi beginnt mit dem Bericht der Hausverwaltung und der Darstellung der wirtschaftlichen Lage der OAG. Aufgrund der zurückgegangenen Mieteinnahmen und der Ausgaben für die Renovierung war das vergangene Jahr sehr schwierig. Seit einigen Tagen steht jedoch fest, dass das ZDF-Büro Tokyo im Juni/Juli in die 4. Etage ziehen wird. Mit einem weiteren Interessenten ist man im Gespräch.

Der Vertrag mit den Pächtern des Restaurants wurde zum 1.4. nicht verlängert und das Restaurant daher geschlossen, da die Ausgaben für die Erhaltung des Restaurants (kostspielige, nach 30 Jahren aber dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen wie beispielsweise die Erneuerung des Rauchabzugs und die Wartungskosten) die Einnahmen in Zukunft übertreffen würden, zumal der Pächter erneut um eine Reduktion der ohnehin bereits stark reduzierten Miete nachgesucht hat.

Gemeinsam mit dem Goethe-Institut arbeite man daran, die Kosten für die Hausverwaltung um ca. 20 % zu senken, was zu einer weiteren Entspannung der finanziellen Situation der OAG Ende des Jahres führen dürfte.

Die Gebäude der Zweigstelle Kobe werden jährlich mit 8 Millionen Yen abgeschrieben. Diese Summe darf erwirtschaftet und in die Instandhaltung des Hauses reinvestiert werden.

Nach dem schweren Erdbeben am 11. März gab es zwei Gebäude-Untersuchungen, und zwar am 28.3. durch den von der OAG beauftragten Architekten R. A. Pirotta, die zweite, umfangreichere am 26. 4. durch das Unternehmen Arup im Auftrag und auf Kosten des Auswärtigen Amtes. Beide Gutachter sind zu der Einschätzung gekommen, dass zwar Reparaturbedarf bestehe (Versorgung von Rissen), das Haus sich jedoch nach wie vor in einem guten Zustand befinde und für die Benutzer sicher sei. Der Beginn der für 2012 zugesagten Renovierung des restlichen Teils des Hauses könne sich nach dem Erdbeben verzögern.

Frau Yamaguchi berichtet ferner über die Änderung des Rahmenvertrags mit dem Iudicium-Verlag, die nach Rücksprache mit dem Steuerberater erfolgte. Nach dem alten Vertrag zahlte die OAG einen sogenannten "verlorenen Druckkostenzuschuss" an den Iudicium-Verlag, auf den das hiesige Finanzamt 40 % Steuer erhob und dem zufolge das Eigentum an den Büchern beim Iudicium-Verlag lag. Nach dem neuen Vertrag finanziert die OAG ihre Publikationen zu 100 % selbst, ist im Besitz sämtlicher Rechte und kann über die Einkünfte verfügen.

Der Vorstand denke auch über eine mögliche Zusammenarbeit mit der OAG Hamburg bei der Herausgabe der NOAG nach.

Die Vorsitzende erklärt dann, wie die OAG auf das Erdbeben reagiert hat. Bei der Vorstandssitzung am 14. März wurde beschlossen, das Büro bis auf weiteres zu schließen und den Frühlingsball, die Tagung deutschsprachiger Japanforschung und die Jubiläumsfeier abzusagen, da nicht abzusehen war, wie sich die Lage entwickeln würde und bereits sehr viele Deutsche das Land verlassen hatten bzw. ihre Teilnahme abgesagt hatten. Frau Matsumoto habe sich dennoch entschlossen, den Monats- und Jahresabschluss fertig zu stellen (Applaus), Frau Roeder half in der Zeit beim ZDF aus. Sie selbst hat sich in Deutschland gemeinsam mit Prof. Baron um die Koordination des Spendenprojekts „Fujinosono“ gekümmert und um Spenden geworben, denn bereits wenige Tage nach dem Erdbeben hatte sich der Vorstand entschlossen, dass die OAG sich mit dem Malteser Hilfsdienst, der Caritas Österreich und der Siebold-Gesellschaft Würzburg für den Neubau des Kinderheims Fujinoso in der Präfektur Iwate einsetzt. Die Auswahlkriterien für das Projekt waren Überschaubarkeit, Transparenz und Dringlichkeit. Über die Internetseite der OAG, Rundmails und den Brief an die Mitglieder erfolgten mehrfach Spendenaufrufe, die nicht nur innerhalb der OAG, sondern auch außerhalb der OAG gehört wurden. Anfang April nahm die OAG ihr Veranstaltungsprogramm wieder auf, und am 13. April stellte Herr Baron das Projekt in der OAG vor. Herr Pirotta organisierte am gleichen Abend eine Kunstauktion.

Herr Pirotta, der das Projekt inzwischen als Architekt der Firma Kume Sekkei begleitet, stellt den aktuellen Planungsstand vor. Diese Daten und weitere Bilder sollen laufend auf der Internetseite der OAG veröffentlicht werden.

Das japanische Kultusministerium habe in einem Rundschreiben alle Vereine aufgefordert darzulegen, in welcher Form man sich an Spenden / Projekten für die Katastrophengebiete beteiligen wolle. Die OAG habe bereits über ihr Projekt berichtet.

Frau Yamaguchi beendet ihren Bericht mit dem Verweis auf die nächste große Aufgabe des Vorstandes, nämlich die Neubeantragung der Gemeinnützigkeit.

Frau Yamaguchi fragt, ob Gesprächsbedarf bzgl. der Begrenzung der Stimmübertragungen bestehe, da diesbezüglich verschiedene Anträge beim Vorstand eingegangen seien. Sie erklärt, dass der Vorstand sich durchaus viele Gedanken über die Neuregelung der Stimmübertragungen gemacht habe, aber keine überzeugende und praktikable Lösung gefunden habe. Hinzu komme, dass das japanische Kultusministerium die Praxis bei den OAG-Jahreshauptversammlungen kritisiert habe, Enthaltungen zuzulassen. Dies sei ab der nächsten Hauptversammlung nicht mehr zulässig. Es zählen in Zukunft nur noch Ja- und Nein-Stimmen. Auch dürfe man seine Stimme nicht mehr auf andere übertragen, wenn es um Gegenstände gehe, die erst während der Hauptversammlung auf die Tagesordnung gesetzt werden. Es folgt eine längere Diskussion.

Frau Duppel-Takayama stellt den Antrag, in Bezug auf die Stimmübertragung alles so

zu belassen wie bisher, und die Anwesenden stimmen wie folgt ab:

	Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung	Summe
Persönlich anwesend und übertragene Stimmen	38	1	22	61
Abstimmung durch direkte Willenserklärung	0	16	0	16
	38	17	22	77*

* Zwei Stimmzettel wurden nicht abgegeben.

Herr Bartenstein erkennt das Ergebnis der Abstimmung zwar an, bemerkt aber, dass offenbar unter den Anwesenden doch noch Gesprächsbedarf bestehe. Man einigt sich darauf, den nächsten Wahlauf Ruf mit einem deutlichen Plädoyer zu versehen, persönlich an der Hauptversammlung teilzunehmen, so dass es erst gar nicht zu so vielen Stimmübertragungen kommt und auf die unerwünschten Konsequenzen bei niedriger Teilnehmerzahl hinzuweisen.

Frau Yamaguchi teilt mit, dass sie für den Herbst einen Informationsabend plane, bei dem das Procedere des Neuantrags auf Gemeinnützigkeit und die Folgen für den Vorstand, die Rechnungsprüfer und die Mitglieder (Rolle der Rechnungsprüfer und des Vorstandes etc.) erklärt werden sollen.

Herr Menkhaus verweist auf seinen Bericht. Herr Steinberg spricht den Angestellten seine Anerkennung dafür aus, dass sie einer vorübergehenden Gehaltskürzung zugestimmt haben. Herr Blau möchte wissen, warum Herr Nakamura gekündigt hat und wie die Neuverteilung seiner Aufgaben geplant sei. Herr Menkhaus antwortet, dass Herr Nakamura keinen Grund genannt habe. Der Vorstand wolle und könne sich deshalb nicht zu den Beweggründen von Herrn Nakamura äußern.

Frau Duppel-Takayama bemerkt, dass das Wegfallen eines Gehaltes finanziell der OAG zurzeit sehr gelegen komme, fragt aber nach, ob es überhaupt möglich sei, auf die Position des Managers zu verzichten. Herr Menkhaus und Herr Mauries antworten, dass die Stelle des Managers zunächst nicht wiederbesetzt, sondern dessen Aufgaben von Frau Matsumoto, Frau Roeder, Frau Yamaguchi und anderen Vorstandsmitgliedern übernommen wurden. Wenn dies auf die Dauer nicht möglich sein sollte, werde man nach einer neuen Lösung suchen. Frau Matsumoto habe aber bereits einige Arbeitsabläufe rationalisiert (z.B. Umstellung auf Online-Banking) und Frau Roeder werde noch im Laufe des Monats die Prüfung als Feuerschutzbeauftragte ablegen.

Frau Yamaguchi fügt hinzu, dass aus Ersparnisgründen auch überlegt werde, Arbeiten, die in den letzten Jahren outgesourct wurden, wieder selbst zu erledigen, während andere umfangreiche und Spezialwissen erfordernde einmalige Arbeiten,

wie die Erstellung des längst überfälligen Katastrophenplans, an Spezialisten außer Haus gehen sollten. Bei der Neu- und Umverteilung der Arbeiten sei auch die vom Kultusministerium geforderte hälftige Aufteilung der Ausgaben für den gewerblichen und den gemeinnützigen Zweig der OAG zu berücksichtigen, wenn die OAG den Status der Gemeinnützigkeit erhalten wolle.

Herr Mauries erklärt die finanzielle Situation. Das ganze Vermögen der OAG befinde sich nun wieder in Japan, was weniger Zinseinnahmen zur Folge habe, aber andererseits unabhängig von Wechselkursschwankungen mache. Die gesunkenen Personalkosten wirkten sich positiv auf die finanzielle Situation aus, es sei aber immer noch ein Verlust budgetiert worden, da nicht genau abzusehen sei, wie sich die finanzielle Situation entwickle. Ziel müsse es in diesem Jahr sein, weitere Einsparungsmöglichkeiten (vor allem in der Hausverwaltung) zu finden, die volle Vermietung zu erreichen und wieder Vermögen aufzubauen, damit die noch ausstehende Renovierung des Rests des Hauses bewältigt werden kann. Aufgrund der Entwicklung bei der Vermietung in den vergangenen Wochen sei seine Einschätzung vorsichtig optimistisch. Herr Steinberg stellt Fragen zur Abschreibung, zur Verbuchung der 130 Mio. Yen Renovierungskosten und der Spenden und zu den Aufwendungen für den digitalen Newsletter. Herr Mauries und Herr Schumann erklären die Bilanz.

Der Antrag von Herrn Mottini auf Verlängerung der Sitzung bis 21 Uhr wird von allen genehmigt.

Frau Werner verweist auf ihren Bericht und ergänzt, dass nach dem Erscheinen von zwei Rezensionen des Buches *Die Fluten des Sumida* im April 2011 der Verkauf in Deutschland deutlich angestiegen sei. Erfreulich sei ebenfalls, dass das Buch *Shinto. Eine Einführung* von Herrn Lokowandt bereits zum vierten Mal neu aufgelegt worden sei. Die Fertigstellung des Buches über die Eulenburg-Mission habe sich auch aufgrund des Erdbebens und der Arbeit an der gleichnamigen Ausstellung in Nara verzögert und der Verkauf sei nun für Herbst 2011 geplant.

Im vergangenen Jahr sei ein RA-internes Kriterienraster fertiggestellt worden, das den Gutachtern ihre Arbeit erleichtern ermöglichen sollte. Außerdem werde man sich intensiv Gedanken über die Auflagenhöhe und die Einwerbung von Drittmitteln machen, um bei beschränktem Budget weiterhin möglichst viel publizieren zu können.

Herr Blau fragt, wann mit der Fertigstellung der Übersetzung des dreibändigen Werkes über die deutsch-japanischen Beziehungen von Tajima/Kudo aus dem Japanischen ins Deutsche zu rechnen ist, für das die OAG 2007/8 bereits 1 Million Yen als Druckkostenzuschuss und zum Erwerb der Übersetzungsrechte gezahlt hat. Herr Saaler erklärt, dass die Übersetzung des ersten Bandes abgeschlossen ist, aber noch keine Honorare gezahlt worden sind. Die Arbeit an dem zweiten und dritten Band sei ins Stocken geraten und könne schlecht fortgeführt werden, da die finanzielle Situation der OAG derzeit eine wesentlich andere sei als vor drei Jahren und über die Finanzierung der Übersetzung neu nachgedacht werden müsse. Zudem

sind zwei der Übersetzer (Bohaczek, Yamaguchi) mittlerweile im Vorstand. Frau Duppel-Takayama schlägt deshalb vor, dass die beiden Übersetzer die Arbeit rasch an externe Übersetzer abgeben, um einen Interessenkonflikt zu vermeiden und die Arbeit beenden zu können.

Man einigt sich darauf, diese Fragen in den Redaktionsausschuss einzubringen.

Herr Lokowandt verweist ebenfalls auf seinen Bericht und kündigt an, das Einführungsseminar für Japan-Anfänger wieder aufzugreifen und in einer modifizierten Form anzubieten.

Herr Bohaczek berichtet, dass die Bücherregale, die Herr Wippich wegen seines Umzugs der OAG kostenlos zur Verfügung stellen wollte, aufgrund des Erdbebens nicht abgeholt werden konnten und man deshalb preisgünstigen Ersatz suche. Der Bibliotheksbeauftragte weist darauf hin, dass es aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, alle Neuerscheinungen über Japan bzw. Ostasien zu erwerben und deshalb eine Auswahl getroffen werden müsse. Er bittet alle Mitglieder, ihre Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Bibliothek zu äußern. Die Arbeit an dem Bibliothekskatalog werde in Kürze wieder aufgenommen und abgeschlossen.

Herr Schaumann verweist auf seinen Bericht und dankt Herrn und Frau Nitz für die Leitung der Zweigstelle. Die OAG müsse sich die Zweigstelle Kobe auch in Zukunft leisten, einmal aus historischen Gründen, aber auch, weil gerade die Ereignisse der letzten Wochen gezeigt hätten, wie gut es ist, nicht nur in Tokyo vertreten zu sein. Entgegen früheren Einschätzungen sei es rechtens, durch Vermietung nicht nur der Zimmer, sondern auch des Veranstaltungsraumes mehr Geld einzunehmen, solange mit diesen Einnahmen keine Überschüsse erzielt werden. Der Vorstand habe sich auch entschieden, den Nachlass von Herrn van der Laan in Kobe aufzubewahren und nicht Prof. Pauer in Marburg zu überlassen, der diesbezüglich für sein Archiv angefragt hatte.

Herr Schumann berichtet von der Rechnungsprüfung, die am 15.4. stattgefunden hat und bei der keine Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden.

3. Genehmigung der Rechnungsführung für das abgelaufene Geschäftsjahr

Die Rechnungsführung wird mit folgender Stimmenverteilung genehmigt:

	Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung	Summe
Persönlich anwesend und übertragene Stimmen	53	3	0	56
Abstimmung durch direkte Willenserklärung	20	3	0	23
	73	6	0	79

4. Genehmigung der Haushalts für das Geschäftsjahr 2011/2012

Der Haushalt wird mit folgender Stimmenverteilung genehmigt:

	Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung	Summe
Persönlich anwesend und übertragene Stimmen	50	6	0	56
Abstimmung durch direkte Willenserklärung	19	4	0	23
	69	10	0	79

5. Sonstiges

Es gibt keine Fragen.

6. Entlastung des Vorstands und der Rechnungsprüfer

Herr Steinberg bittet um Entlastung des Vorstands mit Dank.

	Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung	Summe
Persönlich anwesend und übertragene Stimmen	47	8	1	56
Abstimmung durch direkte Willenserklärung	20	3	0	23
	67	11	1	79

Herr Schumann bittet darum, das Fehlen von Herrn Kaiser zu entschuldigen. Er gibt bekannt, dass er selbst aus beruflichen Gründen Japan verlassen wird und bedankt sich für das Vertrauen, das ihm die OAG in den letzten Jahren geschenkt hat. Der Antrag von Herrn Korte um eine zehnminütige Verlängerung wird genehmigt.

7. Neuwahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer

Frau Yamaguchi übergibt die Wahlleitung an Herrn Saaler. Dieser erklärt das Wahlprozedere und bittet alle Kandidaten, sich vorzustellen. Daraufhin werden die Stimmzettel abgegeben. Frau Matsumoto, Frau Roeder, Herr Saaler und die Praktikantin Frau Kroll sammeln die Stimmzettel ein und zählen sie aus. Die Versammlung endet um 21.10 Uhr.

Zusatzprotokoll zur Hauptversammlung

Der Wahlleiter, Herr Saaler, gibt nach der Auszählung der Stimmen das Wahlergebnis in alphabetischer Reihenfolge bekannt. Von den 79 ausgegebenen Stimmzetteln sind 64 abgegeben worden. Keiner war ungültig. Es gab 15 Enthaltungen. In den Vorstand gewählt wurden: Herr Bohaczek, Herr Lokowandt, Herr Mauries, Herr Menkhaus, Herr Schaumann, Frau Werner und Frau Yamaguchi. Als Rechnungsprüfer wurden Herr Kaiser und, als Nachfolger für Herrn Schumann, Herr Korte gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

Protokoll: Maike Roeder

13. Juni 2011

Anmerkung:

Das Wahlergebnis kann im Büro eingesehen werden.